

Clubheime

1960 - 1967

Die Wiege des Clubs steht im „**Club Francaise**“ in der **Julius Wegeler Straße 15**. Bis 1967 wird dort noch weiter gespielt, aber ab 1964 werden zusätzliche Spielmöglichkeiten benötigt. In der Julius Wegeler Straße werden nur noch zwei mal im Monat Turniere ausgetragen. Vorwiegend zum Rubber Bridge kommt man zunächst im Restaurant „**Alt Coblenz**“ und ab März 1964 im **Hotel „Hohenstaufen“** zusammen. Im Jahr 1966 spielt die Gruppe vorübergehend auch im „**Fährhaus am Stausee**“.

1967 – 1976

Ihr erstes eigenes Clubheim finden die Koblenzer Bridgespieler im August 1967 in einer Zwei-Zimmer-Wohnung mit kleiner Küche im Kellergeschoss des Hauses **Rizzastraße 17**. Zehn Tische finden hier Platz.

Die Einrichtung und Ausstattung wird aus Spenden der Mitglieder finanziert, Spieltische und Stühle werden zunächst von der „Königsbacher“ gemietet und zwei Jahre später gekauft.

1976 – 1983

1976 werden diese Räume bei gewachsenem Mitgliederbestand zu eng für den Turnierbetrieb. Der Club zieht im Juli in eine Zwei-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss im Haus **Markenbildchenweg 3** um. Hier hat der Club Platz für mehr als 12 Tische.

Seit 1983

Größerer Raumbedarf für mehr Spieltische und auch Parkplatzprobleme im Markenbildchenweg lassen den Club schon 1981 nach einem neuen, größeren Spiellokal Ausschau halten.

Der Club wird auf eine mit 160 qm wesentlich größere Wohnung im Erdgeschoss der **Südallee 53** aufmerksam. Nach heftigen Diskussionen über das Für und Wider wegen deutlich höherer Kosten fällt im September 1982 die Entscheidung zur Anmietung ab 1. Februar 1983.

Jetzt hat der Club eine Heimat, in der an bis zu 20 Tischen gespielt werden kann. Nur für Sonderturniere und -veranstaltungen werden auch weiterhin andere Spiellokale genutzt.